

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweise und Materialaufstellung	4
Karteikarten für den Adventskalender	10
★ Mathematik	10
★ Deutsch	16
★ Lesen (losgelöst)	22
★ Lesen (fortlaufend)	30
★ Religion	37
★ Fächermix	44
★ Basteln	48
★ Weihnachtsinfos	53
★ Aktivaufgaben	59
★ Spiele und Bewegung	61
Kopiervorlagen	67
★ Bastelvorlagen	67
★ Zahlenkärtchen	69
Lösungen	70

HINWEISE UND MATERIALAUFSTELLUNG

★ Was bietet der Band?

Beim vorliegenden Band handelt es sich um eine Sammlung von verschiedenen weihnachtlichen Themen und Aufgaben. Aus einem Pool von 150 Materialien können Sie sich so jedes Jahr einen individuellen Adventskalender für Ihre Klasse zusammenstellen. Hierfür stehen Ihnen aus 10 verschiedenen Bereichen (siehe Inhaltsverzeichnis) jeweils 15 Karteikarten mit fachbezogenen sowie fächerübergreifenden kreativen Arbeitsaufträgen rund um das Thema Weihnachten zur Verfügung.

★ Wie stelle ich meinen Adventskalender zusammen?

Suchen Sie sich aus den angebotenen Materialien eine für Ihre Klasse passende Auswahl zusammen. Sie können dabei klassisch vorgehen und für jeden der 24 Tage vor Weihnachten eine Karte auswählen. Möchten Sie die Wochenendtage aussparen, genügt auch eine geringere Anzahl an Kärtchen. (In der Regel finden im Advent nur 15 Schultage vor Weihnachten statt.)

Für eine bessere Haltbarkeit können die Kärtchen einlaminiert werden. So können Sie diese auch in den Jahren darauf wiederverwenden.

Legen Sie im Vorab eine gewünschte Reihenfolge fest, in der die Kärtchen gezogen werden sollen. Indem sie abwechselnd Materialien aus den 10 verschiedenen Bereichen darbieten, sorgen Sie für eine noch größere Spannung und Variation. Außerdem ist so auch für Sie die Vorbereitung leichter.

In der folgenden Materialaufstellung können Sie nachlesen, ob Sie für eine Aufgabe zusätzliche Materialien besorgen müssen, ob jeder Schüler eine Kopie der Karteikarte benötigt, ob das Kärtchen am Overhead-Projektor (OHP) präsentiert werden soll etc. Dadurch, dass Sie für jeden Tag die entsprechende Karte im Vorab festlegen, können Sie gezielt die benötigten Materialien vorbereiten.

★ Wie präsentiere ich die Materialien ansprechend im Klassenzimmer?

Für die Nummerierung des Adventskalenders können Sie die Zahlenkärtchen 1–24 (S. 69) verwenden. Wie Sie den Inhalt des Adventskalenders Ihren Schülern¹ präsentieren, bleibt letztendlich Ihrer eigenen Kreativität überlassen.

Wenn Sie eine einfache Variante bevorzugen, können Sie die Kärtchen zusammengerollt und mit der jeweiligen Zahl beschriftet in einen weihnachtlich verzierten Schuhkarton legen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Kärtchen in einzelne Säckchen zu verpacken und (mit dem gewünschten Zahlenkärtchen auf dem Säckchen) im Klassenzimmer aufzuhängen.

Haben Sie schon einen Adventskalender, den Sie in vorigen Jahren verwendet haben, kann natürlich auch dieser mit den Kärtchen befüllt werden. Ebenso können Sie Ihre Schüler in die Gestaltung des Adventskalenders mit einbeziehen. Geben Sie jedem Schüler den Auftrag, eines der 24 Säckchen/Päckchen des Kalenders individuell zu gestalten.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

★ Wie beziehe ich den Adventskalender sinnvoll in den Unterrichtsverlauf ein?

Der Adventskalender kann zur Motivation der Schüler schon am Morgen vor dem eigentlichen Unterricht geöffnet werden. Gleichzeitig kann dieses vorweihnachtliche Ritual aber auch zur Auflockerung während des Unterrichts, zur thematischen Überleitung zu einem anderen Fach oder zur Belohnung nach einer gut verlaufenden Unterrichtsstunde durchgeführt werden.

In jedem Fall sollten die Arbeitsaufträge dazu genutzt werden, die Gesprächskultur und Kommunikation innerhalb der Klasse zu verbessern. Jeden Tag öffnet daher ein anderer Schüler den Adventskalender und liest die entsprechende Aufgabe seinen Klassenkameraden vor. Im Anschluss wird die Karteikarte entweder im gemeinsamen Gespräch oder in Gruppenarbeit bearbeitet. Manche Karteikarten (vor allem aus dem Bereich Lesen) werden auch vom Lehrer vorgelesen, da hier das Zuhören im Vordergrund stehen soll.

Um die Kinder in vorweihnachtliche Stimmung zu bringen, kann jeden Tag vor dem Öffnen des Kalenders eine Kerze angezündet werden.

★ Welche zusätzlichen Materialien und Hinweise werden für die einzelnen Kärtchen benötigt?

Für alle im Folgenden nicht aufgelisteten Aufgaben genügt das Kärtchen, das sich im Adventskalender befindet. Die Aufgabe wird vom Lehrer bzw. vom Schüler, der das Kärtchen aus dem Adventskalender zieht, vorgelesen. Die Aufgaben werden von der Klasse, je nach Aufgabentyp mündlich (im Gespräch) oder schriftlich (im Heft) bearbeitet.

Für die in den Tabellen aufgeführten Aufgaben, sind folgende Materialien bzw. Hinweise erforderlich:

★ Mathematik

Je nach Leistung der Klasse können die Mathematikaufgaben mündlich gelöst oder die Aufgabe an die Tafel geschrieben bzw. die Karte als Folie auf dem OHP präsentiert werden.

Seite	Thema	Material	Hinweise
11	In der Weihnachtskrippe	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
12	Das Haus vom Weihnachtsmann	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
12	Plätzchen backen	leere DIN-A4-Blätter, Scheren	Kärtchen für jeden Schüler (evtl. auf festeres Papier) kopieren.
13	Weihnachtsbasar	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
14	Weihnachtsumfrage	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
14	Weihnachtsbaum	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.

★ Deutsch

Seite	Thema	Material	Hinweise
16	Partnerdiktat: Advent	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
16	Briefe an den Weihnachtsmann	–	Adresse der Postfiliale Himmelpfort an die Tafel schreiben.
16	Zusammengesetzte Wörter mit Stern	–	Lehrer schreibt Beispielwörter an die Tafel.
17	Ein besonderer Heiligabend	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
18	Weihnachtsrondell	–	Lehrer schreibt den Aufbau des Rondells an die Tafel.
18	Unter dem Weihnachtsbaum	–	Kärtchen für jeden Schüler kopieren.
19	Wunschzettel in Geheimschrift	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
20	Drei Weihnachts- männer	–	Kärtchen für jeden Schüler (evtl. vergrößert) kopieren.
20	Bescherung	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
22	Textsorten einordnen	–	Lehrer schreibt die Buchsorten, die zur Auswahl stehen, an die Tafel.

★ Religion

Seite	Thema	Material	Hinweise
40	Sternsinger unterwegs	–	Lehrer schreibt C + M + B an die Tafel.
40	Steckbriefe Weihnachten	–	Lehrer schreibt die Personen/Tiere, zu denen ein Steckbrief erstellt werden soll, an die Tafel.
41	Kerzen-Meditation	Teelichter	Klassenzimmer abdunkeln und jedem Schüler ein Teelicht auf seinem Tisch anzünden.
41	Standbild Weihnachtsgeschichte	–	Kärtchen kann als Stütze auf Folie kopiert und auf dem OHP ausgelegt werden.
42	Vom Sinn des Schenkens	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
42	Weihnachten aus der Sicht von ...	–	Lehrer schreibt die Personen/Tiere, aus deren Sicht erzählt werden soll, an die Tafel.
43	Gedanken zum Thema Weihnachten	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.

★ Fächermix

Seite	Thema	Material	Hinweise
44	Musik: Jingle bells	Text (und ggf. Noten) des Liedes „Jingle bells“	Musiktext für die Schüler bereitstellen und Einsatz der Klangstäbe an die Tafel schreiben.
45	Kunst: Winterbild auf Pappe	weiße Öl- oder Pastellkreide, dunkle Pappe, Haarspray	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
45	Kunst: Wintermondlanschaft	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler (evtl. vergrößert) kopieren.
45	Kunst: Collage Heilige Drei Könige	weiße DIN-A4-Blätter, Buntstifte, Pinsel, Wasserfarben, Schere, Klebstoff, Stoffreste und Glanzpapier	–
45	Kunst: Stimmungsbild	weiße DIN-A3-Blätter, Pinsel, Wasserfarben	–
46	Englisch: We wish you a merry Christmas	Text (und ggf. Noten) des Liedes „We wish you a merry Christmas“	Musiktext für die Schüler bereitstellen.
46	Englisch: What are your wishes for Christmas?	–	Lehrer (oder ausgewählter Schüler) malt mit Kreide einen großen Weihnachtsbaum an die Tafel.
46	Sachunterricht: Weihnachtsgärtchen	Teller, Watte, Weizenkörner	–
47	Sachunterricht: Schneeexperiment	Kaffeefilter, Glas, Schnee	Kärtchen für jeden Schüler kopieren.
47	Sachunterricht: Wo die Tiere den Winter verbringen	–	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.

★ Basteln

Seite	Thema	Material	Hinweise
48	Wollschaf für die Weihnachtskrippe	brauner oder weißer fester Karton, braune oder weiße Wolle bzw. Watte	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren. Schafvorlage (S. 67) für jeden Schüler (evtl. vergrößert) kopieren.
48	Tannenbaum	vier grüne, quadratische Tonpapiere, Bleistift, Schere	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren. Tannenbaumvorlage (S. 67) für jeden Schüler kopieren.
48	Mandarinen- und Orangenschalenketten	Mandarinen- und Orangenschalen, Schere, Nadel, Faden	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
48	Goldsterne	Goldpapier, Schere, Transparentpapier	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren. Sternvorlage (S. 68) für jeden Schüler (evtl. vergrößert) kopieren.
49	Weihnachtskarten bedrucken	festes weißes Papier oder Karton, halber Apfel, Wasserfarben, Pinsel, Buntstifte	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
49	Fenstersterne aus Transparentpapier	acht rechteckige gleichgroße Stücke Transparentpapier, Klebestift	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
50	Schneeflocken-Mobile	einige Pakete Wattebäuschchen, eine Rolle helles Garn, Nadeln	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
50	Scheemann	Schere, Stifte, Kleber, Tonpapier (weiß, braun und zwei weitere Farben)	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren. Schneemannvorlage (S. 68) für jeden Schüler (evtl. vergrößert) kopieren.
50	Schneeflocke	weißes Papier, Schere	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
50	Geschenkdose	leere Streichholzschachteln, Schere, schöne Papierreste, Glitzer etc.	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
51	Tischlichter für die Weihnachtsfeier	leere Marmeladengläser, Transparentpapier, Kleister, alte Zeitungen	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.

51	Fensterornamente	Ringe aus festem Papier, Transparenzpapier, (Nagel-) Schere, Kleber	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
52	Erdnussnikolaus	Erdnüsse, Tempera- oder Plakatfarben (weiß, rot, braun), feine Pinsel	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
52	Weihnachtsmann-Kette	rotes Tonpapier, Bleistift, Filzstift, Watte, Schere, Kleber	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.
53	Weihnachtskugel	farbiges Papier, Lineal, Schere, Kleber, dünner Faden	Kärtchen auf Folie kopieren und auf den OHP legen oder für jeden Schüler kopieren.

★ Spiele und Bewegung

Seite	Thema	Material	Hinweise
61	Kerzenschiffchen pusten	Walnussschalen, flüssiges Kerzenwachs, Kerzenlicht in kleinen Stücken, Wäschewanne, große Kerze	–
61	Weihnachtsbingo	leeres Papier	Lehrer schreibt die ausgewählten Begriffe an die Tafel.
63	Knecht Ruprechts Verlosung	großes Tuch, persönlicher Gegenstand von jedem Kind (z. B. Schuh, Mütze o. ä.)	–
63	Lichtermalen	Taschenlampe, helle freie Wand oder großes weißes Leintuch	–
64	Zug nach Bethlehem	–	Kärtchen kann als Stütze auf Folie kopiert und auf dem OHP ausgelegt werden.
66	Der blinde König	12 Schätze (z. B. Steine), Schal	–
66	Phantasiereise zu den Sternen	ruhige Musik auf CD	Lehrer legt in den CD-Player ruhige Hintergrundmusik ein und liest die Geschichte vor.

Lebkuchenhäuser

In einem Jugendzentrum sollen mit allen Kindern Lebkuchenhäuser gebaut werden. Es sind 43 Kinder angemeldet. Für jedes Lebkuchenhaus benötigt man sieben rechteckige Teile.

Wie viele Lebkuchenrechtecke müssen zuvor gebacken werden?

Durcheinander in der Weihnachtskrippe

Die Lehrerin einer Klasse bringt ihre Weihnachtskrippe mit in die Schule.

Alles liegt durcheinander im Karton.

Die Heiligen Drei Könige hat es besonders schlimm getroffen. Niemand weiß mehr, welches Geschenk zu welchem König gehört.

Wie viele Möglichkeiten gibt es, Weihrauch, Myrrhe und Gold zuzuordnen?

Kerzenverkauf

Auf dem Weihnachtsmarkt in ihrer Schule verkauft die Klasse 3a Kerzen, die sie selbst verziert hat. In der Klasse sind 28 Kinder: 17 Mädchen und 11 Jungen. Alle Mädchen haben sich dazu entschieden, je eine kleine Kerze zu bekleben, die auf dem Basar für 3,80 € verkauft werden soll. Jeder Junge gestaltet eine große Kerze, die hinterher 6,50 € einbringen soll.

Wie viel Geld nehmen die Kinder ein, wenn alle Kerzen verkauft werden?

Nadeln auf dem Weihnachtsbaum

Wie viele Nadeln hat ein Weihnachtsbaum? Schätze!

Auf welche Zahl kommen deine Klassenkameraden?



Plätzchenrezept

Für eine große Ladung Plätzchen brauchst du:

- $2 \cdot 3 + 45 + 15 + 350 + 90 - 6$ g Mehl
- $100 : 2 + 30 + 20 + 450 - 300$ g Butter
- $500 : 2 - 50$ g Zucker
- $10 : 2 - 3$ Eier
- Vanille, Zitrone, Zimt

Rechne alle Zutatenmengen aus!

Knete dafür alle Zutaten zu einem Teig zusammen und stelle diesen für $240 : 2$ Minuten in den Kühlschrank.
 Heize den Backofen auf $1000 : 2 - 300$ Grad vor.
 Rolle den Teig aus und stich die Plätzchen aus.
 Backe diese für etwa $25 : 2 \cdot 2 : 10$ Minuten.

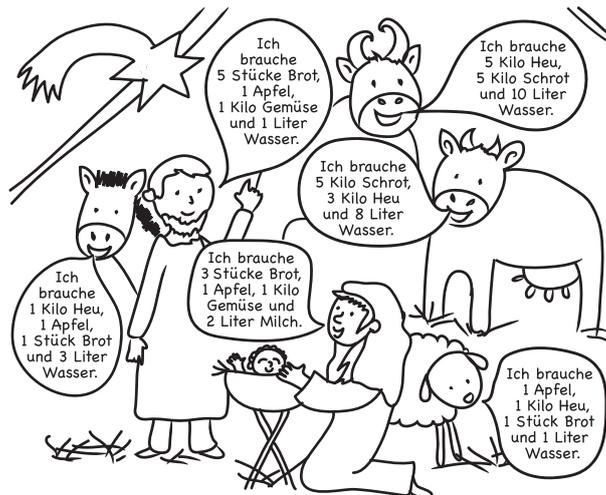
Fertig!



In der Weihnachtskrippe

Als der Bauer in Bethlehem an die Weihnachtskrippe kommt, haben alle Hunger:

Zeichne in dein Heft eine Tabelle und trage ein, wie viel Essen und Trinken jedes Tier braucht.
 Wie viel muss der Bauer von jedem Essen und Trinken insgesamt mitbringen?





Das Haus vom Weihnachtsmann

Martha und Chris haben in einem kleinen Dorf die Straße entdeckt, in der der Weihnachtsmann wohnt. Weihnachtsmannstraße heißt sie. Sie besteht aus fünf Häusern. Aber wo genau wohnt der Weihnachtsmann?

„Wissen Sie, wo der Weihnachtsmann wohnt?“, fragt Martha den Briefträger, der gerade die Straße entlang kommt. Der nickt.

„In einem Haus wohnt der Engel Gabriel, in einem anderen der Engel Seraphin“, erklärt er.

„Die Engel haben beide nur einen Nachbarn. Der Weihnachtsmann ist zwischen dem Nikolaus und dem Christkind zu Hause. Der Nikolaus und der Engel Gabriel wohnen nebeneinander. Das Haus des Christkinds liegt links vom Haus des Engels Seraphin.“

„Dankeschön“, sagt Martha.

„Und wer wohnt jetzt wo?“, fragt Chris.

Weißt du es?



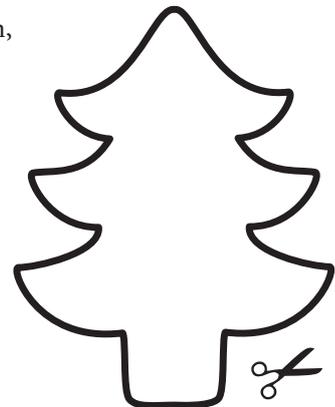
Plätzchen backen

Martha will Plätzchen backen. Sie rollt den Teig auf dem Küchentisch aus.

Die Teigfläche ist so groß wie ein DIN-A4-Blatt. Nun nimmt Martha die Ausstechform.

Wie viele Tannenbäume kann sie aus dem Teig bekommen, wenn sie die Form so klug wie möglich anlegt?

Löse die Aufgabe durch Probieren!



Weihnachtsumfrage

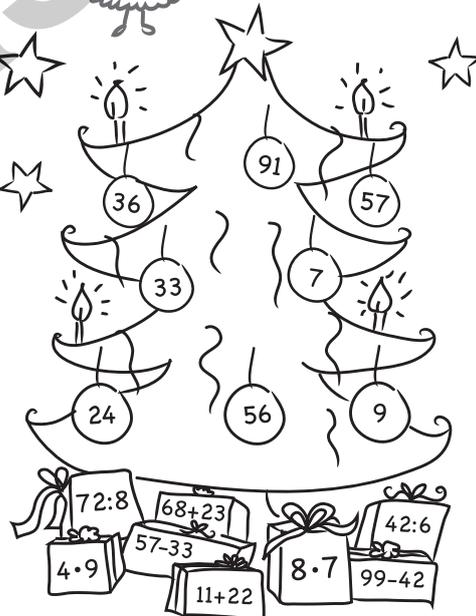
Die Klasse 3c macht eine Umfrage: Wie verbringen die Einwohner ihrer Stadt das Weihnachtsfest? Sie befragen 30 Menschen.

Weihnachtsgans braten	5
Zur Kirche gehen	25
Weihnachtsbaum aufstellen	28
Verwandte einladen	12
Schön essen	22
Zusammen singen	8
Geschenke verteilen	28
Weihnachtsgeschichte vorlesen	4

Was machen die Menschen besonders selten? Was machen die Menschen besonders häufig? Wie hättest du dich entschieden?

Weihnachtsbaum

Verbindet die Aufgaben mit dem richtigen Ergebnis.



Weihnachtsgeschenk

Meine Geschwister und ich haben für unseren Vater einen MP3-Player zu Weihnachten gekauft. Der Player kostete 180 €.

Meine beiden älteren Schwestern haben beide 20 € mehr als ich bezahlt.

Mein jüngerer Bruder hat 20 € weniger als ich bezahlt.

Weißt du, wie viel jeder für das Geschenk bezahlen musste?

Rodelturnier

Der Weihnachtsmann veranstaltet mit seinen Elfen ein Rodelturnier.

Sieben Elfen und der Weihnachtsmann selbst nehmen teil. Jeder tritt gegen jeden an.

Wie viele Rennen werden insgesamt ausgetragen?

Weihnachtsmuster

Zeichne mit dem Zirkel einen großen Kreis auf ein Blatt Papier.

Teile nun die Kreislinie in zehn etwa gleich große Abschnitte ein und beschrifte sie von 0 bis 9.

Beginne bei der 0 und gehe nun immer 3 Schritte weiter. Zeichne die Verbindungslinie ein.

Welches Muster erhältst du?

(Versuche es doch auch einmal mit den Zahlensprüngen anderer Einmaleins-Reihen, z. B. Kreis mit 1 bis 12 für Vierer-Reihe.)

Partnerdiktat: Advent

Diktiert euch gegenseitig diese kleine Geschichte. Wechselt nach dem Absatz.

Der Dezember ist eine dunkle Zeit. Die Nächte sind lang und die Tage kurz. Auch die Bäume sehen düster und tot aus. Die Menschen binden Adventskränze aus Tannengrün und zünden Kerzen an. (32 Wörter)

Die grüne Farbe und das Licht der Kerzen sollen an den Frühling erinnern. Am 24. Dezember wird dann ein Tannenbaum im Wohnzimmer aufgestellt und mit Lametta, Kerzen und Kugeln geschmückt. (30 Wörter)

Briefe an den Weihnachtsmann

Der kleine Ort Himmelpfort liegt in Brandenburg. Hier hat die Post eine Weihnachtsstation errichtet. Jedes Jahr schreiben 292 000 Kinder aus aller Welt dem Weihnachtsmann einen Brief. Schon im November beginnen der Weihnachtsmann und seine Helfer ihre Arbeit, lesen Briefe und beantworten sie.

Schreibe auch du einen Brief an den Weihnachtsmann:
Welche Wünsche hast du?
Welche Sorgen beschäftigen dich?

An den Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale
16798 Himmelpfort

Weihnachts-Akrostichon

Ein Akrostichon ist ein Gedicht, bei dem die Buchstaben eines Wortes senkrecht untereinander geschrieben werden.

Jeder dieser Buchstaben bildet dann den Anfang eines neuen Wortes oder Satzes.

Schreibe ein Akrostichon mit dem Wort „Weihnachten“.
Achte darauf, dass dein Gedicht zum Thema Weihnachten passt.

Zusammengesetzte Wörter mit Stern

Bildet möglichst viele Wörter, die das Wort „Stern“ enthalten.

Zum Beispiel:

- Stern-singer
- Weihnachts-stern
- Seestern
- Stern-taler
- Stern-schnuppe



Der Adventskalender über der Tür

„Julian? Ich muss mal kurz einkaufen gehen. Willst du mit?“ Die Mutter steckte ihre Nase ins Wohnzimmer. Julian saß noch an den Hausaufgaben. Heute war ganz besonders viel zu tun. „Nein. Fahr allein!“, rief er. Einkaufen fand er noch langweiliger als Hausaufgaben. „Dann bin ich gleich zurück. Bleib lieb!“, rief ihm die Mutter zu. Kurze Zeit später sah er, wie sie ihr Auto aus der Garage setzte. Bleib lieb! Was für ein blöder Spruch. Wie konnte man denn lieb bleiben, wenn man immer wieder auf diesen Adventskalender schauen musste, der über der Tür hing. Was war bloß in diesem großen Päckchen mit der 11? Und was vor allem war in dem Päckchen mit der 24, das in so schönem Glitzerpapier eingewickelt war. Ein kurzer Blick aus dem Fenster. Ja, die Mutter war verschwunden. Dann stand Julian auf. Er schob einen Stuhl unter den Adventskalender und kletterte hinauf. Zuerst befühlte er das Päckchen mit der 11. Es fühlte

sich weich an. Wie ein Plüschtier vielleicht. Oder ein Kleidungsstück. Das Päckchen mit der 24 dagegen war schwer und hatte eine seltsame Form. Vielleicht befand sich darin ... Julian fühlte und fühlte. Plötzlich gab es einen Ruck. Die Schnur, an der sich die Adventspäckchen befanden, war genau an der Stelle abgerissen, an der die Mutter sie am Türrahmen festgenagelt hatte. Alle Päckchen fielen herunter. Julian kriegte einen furchtbaren Schrecken. So schnell er konnte, rannte er in den Keller und holte Hammer und Nägel. Dann fädelt er die Päckchen wieder auf. Es war schwer, die Schnur wieder an dem Türrahmen zu befestigen. Drei Nägel schlug Julian krumm. Dann hing sie endlich wieder. Das war Arbeit in letzter Sekunde. Denn genau als die Schnur wieder hing, fuhr seine Mutter auf den Hof. Leise schlüpfte Julian in den Keller und legte den Hammer an den Platz zurück. Geschafft! Nie wieder würde er sich am Kalender zu schaffen machen, das schwor er sich!



Die Versammlung der Weihnachtsmänner

„Ist Père Noel da?“ Der Oberweihnachtsmann lugte unter seiner Brille hervor. „Ja hier!“ Ein kleiner, drahtiger Weihnachtsmann hob seine Hand. „Und die heilige Lucia?“ „Ich bin hier“, ertönte eine helle Stimme. „Und der Weihnachtsmann?“ „Hier!“ Der deutsche Weihnachtsmann meldete sich. So war es immer Anfang Dezember. Da lud der Oberweihnachtsmann alle Weihnachtsmänner und -frauen der Welt in sein Haus ein, um ihnen ihre Kleidung zu geben, die Wunschzettel zu verteilen und die Reiseroute vorzugeben. „Und Father Christmas? Wo ist der?“ „Was? Wer? Father Christmas? Ach so, das bin ja ich. Ja, ich bin hier!“ Ein dicker gemütlicher Weihnachtsmann hob seine Hand. Nachdenklich sah der Oberweihnachtsmann ihn an. „Ist was?“, fragte Father Christmas verunsichert. „Steh doch mal auf!“, ordnete der Oberweihnachtsmann an. Seufzend erhob sich Father Christmas. Und nun konnten alle den großen dicken Bauch sehen, den Father Christmas wie eine Kugel vor sich trug. „Donnerwetter, das kann doch nicht wahr sein“, donnerte der Oberweihnachtsmann. „Bist du etwa schon wieder dicker geworden? Hatten wir nicht abgemacht, dass du endlich eine Diät machst?“ „Eine Diät?“, jammerte Father

Christmas. „Ausgerechnet jetzt bei Plumpudding und Truthahn. Wie soll ich das denn schaffen?“ „Und wie willst du es schaffen, in einen Kamin zu klettern?“, regte sich der Oberweihnachtsmann auf. „Du hattest schon im letzten Jahr deine Mühe, nicht stecken zu bleiben. In diesem Jahr geht das gar nicht mehr, das sieht doch jeder auf den ersten Blick. Nein, nein, mein Lieber. Ab jetzt ist strengste Diät angesagt.“ „Aber...“, wandte Father Christmas ein und sah jetzt sehr verzweifelt aus. Er aß und trank einfach für sein Leben gerne. Da hob der deutsche Weihnachtsmann die Hand. Er war auch etwas pummelig, aber so dick wie Father Christmas war er längst nicht. „Könnten wir nicht einfach tauschen?“, schlug er vor. „Ich werde ja wohl noch durch die Kamine passen. Und du, Father Christmas, müsstest einfach mit dem Knecht Ruprecht und einem Esel durch den Schnee stapfen. Meinst du, das schaffst du?“ Father Christmas sprang auf und umarmte den Weihnachtsmann herzlich. „Du bist meine Rettung“, rief er. „Und die Rettung für alle englischen Kinder dieser Welt. Ich habe nämlich eben gerade überlegt, ob ich meinen Job schmeißen soll.“ So gab es dann auch in diesem Jahr in allen Ländern Europas Geschenke.





Weihnachten steht vor der Tür

Hatte Mama nicht neulich gesagt, dass Weihnachten vor der Tür steht? Seither wunderte ich mich seit Tagen schon. Ich schaute nach, immer wieder, aber da stand nie jemand vor der Tür, auch Weihnachten nicht. Pah! Die Erwachsenen sagen oft Sachen, die sie dann gar nicht so meinen. Ich finde das blöd. Wie soll ich denn unterscheiden, was wirklich so gemeint ist und was nicht? Keine Ahnung.

Ich fragte also nach: „Mama, du hast doch gesagt, dass Weihnachten vor der Tür steht, stimmt’s?“ „Ja, das habe ich wohl gesagt“, seufzte Mama. Sie stand sofort auf und räumte ihre Teetasse zur Seite. Vorbei war es mit der Gemütlichkeit. „Ich habe noch so viel zu tun!“, sagte sie, seufzte und verschwand in ihrem Arbeitszimmer. Ich erschrak. Sie würde sich doch jetzt nicht vor den Computer setzen? Rasch folgte ich ihr.

„Mama?“ „Ja, was ist denn noch?“ Ein bisschen ungeduldig sah Mama mich an. „Vor der Tür steht aber keiner. Schon gar nicht Weihnachten. Ich habe extra

nachgeschaut. Geklingelt hat es auch nicht“, sagte ich schnell.

Da lachte Mama. Und wie sie lachte. So heftig, dass sie sich wieder setzen musste und jedes Mal, wenn sie mich ansah, lachte sie wieder los, bis ihr die Tränen kamen.

„Was ist denn da jetzt so lustig?“, fragte ich nach.

„Du darfst nicht immer alles so wörtlich nehmen. Ich habe gemeint, dass wir jetzt Mitte November haben und es gar nicht mehr lange dauert, dann ist Weihnachten.“ „Warum sagst du das dann nicht?“ „Du hast ja Recht, ich werde mich besinnen und dir demnächst sofort erklären, was gemeint ist. Sollen wir jetzt Plätzchenteig machen?“

Natürlich wollte ich Plätzchenteig mit ihr machen und dann würde ich naschen, was das Zeug hielt.

„Ja sicher, das machen wir. Ich weiß ja jetzt, dass Weihnachten vor der Tür steht, auch wenn wir erst Mitte November haben.“



Das Glückslos

„Eine milde Gabe zur Weihnachtszeit. Ich bitte um eine milde Gabe.“ Bruno hielt den Menschen immer wieder seinen Hut unter die Augen, aber die meisten winkten ab. Eigentlich waren die Menschen im Dezember sehr freigiebig, aber jetzt, so kurz vor Weihnachten, waren viele Bettler unterwegs. Das verschlechterte das Geschäft. Heute hatte Bruno noch nicht mal zehn Euro eingenommen, und das, obwohl er schon seit Stunden unterwegs war. „Ich bitte um eine milde Gabe zur Weihnachtszeit.“

Bruno ging nun auf einen Geschäftsmann zu, der in einem schicken Mantel über den Marktplatz kam. Der Mann beachtete ihn kaum. „Hier. Kannst meinen Lottogewinn haben“, murmelte er und drückte Bruno einen Lottoschein in den Hut. „Zehn Millionen, weißt du ja.“ Dann lachte er und verschwand. Bruno warf einen Blick auf den Schein. Der Geschäftsmann hatte die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 angekreuzt. So ein Quatsch. Bruno ärgerte sich, dass der Mann ihn so herablassend

behandelte. Wütend knickte er den Lottoschein und steckte ihn in seinen zerrissenen Parka. Dann ging er weiter. Langsam wurde es dunkel. Bruno erbettelte noch einen Euro von einem Pärchen, fünfzig Cent von einer jungen Frau und ein paar Cent von einem Kind. Das war es.

Zeit, sich nach einem Platz im Obdachlosenheim umzusehen. Wenn man dort zu spät war, musste man auf der Straße schlafen. Bruno setzte seinen Hut auf und trotete langsam über den Kirchplatz. Da fiel sein Blick auf die Zahlen vor dem Lottogeschäft. „Die Lottozahlen, eine Sensation!“, stand dort in großer schwarzer Schrift am Fenster. Und dann las Bruno die Zahlen, die dort geschrieben waren. Er las sie wieder und wieder: 1, 2, 3, 4, 5 und 6. Das konnte doch nicht wahr sein. Bruno zog den Lottoschein aus der Tasche und verglich. Er sah noch einmal auf das Datum des Scheins. Ja, es war der aktuelle Schein und die Zahlen stimmten. Mit klopfendem Herzen betrat Bruno das Geschäft.





Das Mädchen in der Schneekugel (1)

Joscha hasste es, mit seiner Mutter einkaufen zu gehen. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit hatte sie eigentlich täglich etwas einzukaufen. Dann wanderte sie stundenlang an den Regalen vorbei, suchte in der Backwarenabteilung und kaufte Rosinen und Marzipan. Danach stand sie ewig in der Schlange an der Käsetheke.

In dem Supermarkt gab es auch eine kleine Spielzeugabteilung. Man fand hier zwar viel Babyspielzeug, aber das war immer noch interessanter als Rosinen und Backpulver.

„Ich geh mal in die Spielzeugabteilung“, rief Joscha seiner Mutter zu. „Aber wir kaufen nichts!“, beschwor ihn seine Mutter gleich. „Du hast schon genug Spielzeug. Jetzt wird erwartet, bis Weihnachten ist.“ Joscha winkte ab. Er wollte wirklich nichts kaufen. Er wollte ein bisschen mit dem Computer spielen, den das Geschäft aufgebaut hatte oder die kleinen Matchboxautos bewegen, die im Regal standen. Als Joscha zur Spielzeugabteilung hinüberging, sah er, wie sich zwei Kinder um den Computer drängten. Die Jungen waren älter als er. Joscha wusste gleich, dass die ihn nicht an die Reihe lassen würden. So ging er die Regale entlang,

bewegte den großen Kipplaster, ließ die Sportautos im Kreis herumfahren und drückte auf den Plüschweihnachtsmann, der danach „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ sang. „Joscha, kommst du?“, hörte er seine Mutter rufen. „Ich will jetzt zur Kasse.“ „Komme“, erwiderte Joscha.

Er ging noch einmal an den Regalen entlang. Plötzlich fiel sein Blick auf eine Schneekugel. Ein kleines Mädchen in einem hellblauen Sternkleid befand sich darin. Gelangweilt nahm Joscha die Kugel und drehte sie auf den Kopf. Dann stellte er sie wieder ins Regal zurück. Dicke Schneeflocken rieselten nun auf das Sternmädchen hernieder. Schön und weihnachtlich sah das aus. Als die letzte Schneeflocke gefallen war, nahm Joscha die Schneekugel erneut in die Hand. Gerade wollte er sie umdrehen, da machte ihm das Mädchen in der Schneekugel ein Zeichen. Genau genommen winkte sie mit der Hand, als wolle sie „nein“ sagen. „Nein, mach das nicht“, zeigte ihre Hand.

Aber das konnte doch nicht sein.

„Joscha? Wo bleibst du denn?“, hörte er seine Mutter rufen.



Das Mädchen in der Schneekugel (2)

Joscha starrte die Schneekugel verwundert an. Hatte er jetzt schon eine Fata Morgana zur Weihnachtszeit? Das kam bestimmt von diesem Weihnachtsrummel, diesem Weihnachtsgedudel in allen Ecken. Zögernd drehte Joscha die Kugel noch einmal und ließ es erneut schneien. Und jetzt – das konnte doch nicht wahr sein, legte das Mädchen die Arme um ihre Schultern und schüttelte sich, als würde sie frieren. So eine seltsame Schneekugel hatte Joscha noch nie gesehen. Das Mädchen verhielt sich so lebensecht, dass Joscha ein Schauer über den Rücken lief. Es sah aus, als wäre das Mädchen tatsächlich lebendig. Schon toll! Wer so ein Spielzeug konstruiert hatte, war wirklich ein Genie. „Joscha?“ Joschas Mutter war nun neben ihm aufgetaucht. „Wo bleibst du denn?“

„Komme.“ Joscha stellte die Schneekugel ins Regal zurück. Seine Mutter schob den Einkaufswagen Richtung Kasse. Gerade wollte Joscha ihr folgen, da sah er, wie das Mädchen in der Schneekugel ihm erneut ein Zeichen machte. Das war ja richtig unheimlich! Joscha starrte die Schneekugel an. Tatsächlich. Das Mädchen machte ihm ein Zeichen, näher zu kommen. Joschas Herz klopfte. Würde er jetzt verrückt? Glaubte er tatsächlich, Puppen in Schneekugeln konnten irgendwelche Zeichen machen?

Jetzt rieb das Mädchen den Daumen und den Zeigefinger gegeneinander. Joscha wusste, das bedeutete „Geld“. „Bezahl mich“, sagte das Mädchen. Was für ein lächerlicher Kauftrick. Joscha wandte sich zum Gehen. Da winkte das Mädchen ihn erneut näher zu sich heran. Und nun zeigte sie an den Rand der Schneekugel. „Hol mich hier raus!“, hieß das vielleicht. Joscha konnte nicht anders. Er schnappte sich die Schneekugel und nahm sie an sich. Dann lief er zu seiner Mutter hinüber. Die stand schon an der Kasse.

„Mama, kannst du mir die Schneekugel kaufen?“, fragte Joscha. „Sie kostet nur 4,99 €.“ Jetzt verzog sich das Gesicht seiner Mutter verärgert. „Nein!“, sagte sie in einem Tonfall, der keinen Widerspruch duldete. „Wir hatten abgemacht, dass du dir vor Weihnachten nichts kaufst“, sagte sie. „Aber Mama“, versuchte Joscha zu erklären.

„Nichts aber Mama“, entgegnete seine Mutter streng. So blieb Joscha nichts anderes übrig, als die Kugel zurückzubringen. Als er sie ins Regal stellte, sah er, dass das Mädchen die Hände vors Gesicht hielt, als wenn sie weinte.





Die Legende von der heiligen Barbara

Es war einmal, gegen Ende des dritten Jahrhunderts, da lebte ein reicher, heidnischer Kaufmann mit seiner jungen und schönen Tochter Barbara. Einmal sollte der Vater auf eine Reise gehen und weil er so große Sorgen um seine Tochter hatte, ließ er sie in einen Turm sperren. Eben dorthin befahl er auch seine Dienerin. Die alte Frau war eine gläubige Christin und während der Abwesenheit des Vaters, erzählte die Dienerin der jungen Barbara alles über ihren Glauben.

Als der Vater nach einigen Wochen zurückkehrte, bekannte sich auch seine Tochter zum christlichen Glauben.

Das ärgerte den heidnischen Kaufmann sehr und um seine Tochter wieder zur Vernunft zu bringen, suchte er ihr einen adligen Verlobten und bereitete ihre Vermählung vor. Als Barbara merkte, was mit ihr geschehen sollte, da lief sie vor Angst fort in den Wald. Aber der Vater fand sie, ließ sie erfassen

und wieder in den Turm sperren. Doch das Mädchen sprach zum Vater: „Ich habe keine Angst! Christus hat mich gesegnet!“

Vor Wut und Zorn sprach der Vater noch am selben Tage ihr Todesurteil aus. Wie sie also gefangen genommen und zum Gefängnis geführt wurde, da blieb sie an einem Kirschbaum hängen. Sie brach einen Zweig ab und nahm ihn mit in ihre Zelle, wo er am Tage ihrer Hinrichtung erblühte.

Aus den Legenden um die heilige Barbara hat sich der Brauch entwickelt, um den 4. Dezember Obstbaumzweige zu schneiden. Schneidet man sie schräg an und stellt sie an einen warmen Ort ins Wasser, blühen sie zur Heiligen Nacht.

Wer kann einen Obstbaumzweig mitbringen?
Nach wie vielen Tagen sieht man die ersten grünen Triebe und Blütenspitzen?



Weihnachtsmandalas legen

Sammelt in der Klasse in kleinen Körben oder Schalen verschiedene Gegenstände, wie zum Beispiel Nüsse, Steinchen, Kerzen, und Tannenzweige.

Aus diesen Materialien lassen sich weihnachtliche Mandalas legen. Ihr könnt in kleinen Gruppen, zu zweit oder alleine arbeiten.

Sucht euch eine freie Fläche, einen großen, flachen Teller oder ähnliches und beginnt aus der Mitte heraus ein rundes Muster zu legen.

Versucht, dabei nicht zu sprechen, sondern ganz in Ruhe miteinander zu gestalten.

Besonders schön sieht ein Teelicht als Mittelpunkt aus.

Wenn ihr fertig seid, besichtigt die Mandalas der anderen Kinder.

Welchen Titel trägt euer Kunstwerk?

Welche Überschrift würdet ihr den anderen Mandalas der Klasse geben?

Vielleicht schießt euer Lehrer oder eure Lehrerin ja Fotos zur Erinnerung an diese stille Stunde.



Kunst: Winterbild auf Pappe

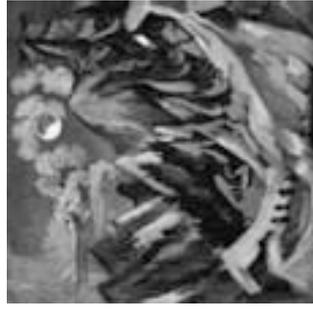
Zeichne einen Winterwald, wie er im folgenden Gedicht beschrieben wird.

Nimm dazu weiße Öl- oder Pastellkreide und male das Bild auf dunkle Pappe.

Das fertige Bild fixierst du mit Haarspray.

*Es treibt der Wind im Winterwalde
 Die Flockenherde wie ein Hirt,
 Und manche Tanne ahnt, wie bald
 Sie fromm und lichterhellig wird.
 Sie lauscht hinaus. Den weißen Wegen
 Streckt sie die Zweige hin bereit
 Und wehrt dem Wind und wächst
 entgegen
 Der einen Nacht der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke



Kunst: Wintermondlandschaft

Ernst Ludwig Kirchner malte dieses Bild 1919 in Davos in der Schweiz.

Er nannte es „Wintermondlandschaft“.

Was fällt dir an diesem Bild besonders auf?

Woran erkennt man, dass dieses Bild ein Winterbild ist?

Male selbst ein Winterbild.

Kunst: Collage Heilige Drei Könige

„Die Heiligen Drei Könige, so sind wir genannt. Wir kommen von Süden, vom Morgenland“.

Wie prächtig ziehen deine Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland ein? Male sie mit Wasserfarben auf ein weißes Blatt.

Kannst du auch die passenden Gaben und die begleitenden Tiere zeichnen?

Besonders hübsch und edel wirken Krone, Zepter und Gold, wenn du sie

aus Glanzpapier ausschneidest und aufklebst.

Die Tiere können Fell aus Stoffresten oder Wolle bekommen.

Die Gewänder der Könige kannst du ebenfalls aus Stoff oder aus schönem, gemustertem Papier ausschneiden.

Kunst: Stimmungsbild

Male ein Farbstimmungsbild:

Du beginnst mit der Farbe Gelb.

Male mittig und eher unten als

oben ein leuchtendes, goldgelbes Ei.

Um dieses Ei schlägst du mit Rot-

orange eine Hülle oder einen Bo-

gen. Es ist schön, wenn die Farben

ein bisschen ineinander laufen.

Ziehe mit Dunkelrot einen Bogen über dieses „Leuchtf Feuer“.

Ganz außen bringst du viel Blau

aufs Papier. Über dem warmen,

leuchtenden Rot-Gelb-Orange

spannt sich ein dunkelblauer Him-

mel. Leuchten bei dir auch Sterne?



König Herodes

- ★ Ein Kind spielt König Herodes und sitzt auf seinem Thron – dies kann ein Hocker oder ein Klassenzimmerstuhl sein.
- ★ Die restliche Klasse ist das Volk und steht um ihn herum.
- ★ Herodes hat die Augen verschlossen und spricht: „Sonne kommt und Sonne geht, wen ich anblicke, der steht. Rührt sich nicht mehr einen Meter, erstarrt vor Angst sofort, nicht später.“
- ★ Dann öffnet er die Augen und schaut im Kreis herum sein Volk an.
- ★ Wer unbeobachtet ist, bewegt sich und versucht, ein paar Schritte auf Herodes zuzugehen. Wer sich jedoch bewegt und von Herodes erwischt wird, muss sich hinsetzen.
- ★ Erreicht ein Schüler Herodes, schlägt er ihn mit der flachen Hand ab. Er ist der Sieger und darf der neue König sein oder einen anderen Mitschüler bestimmen.



Zug nach Bethlehem

- ★ Alle Kinder stehen im Kreis.
- ★ Ein Kind geht im Innenkreis herum.
- ★ Alle sprechen:
 - ☆ (*Name des Kindes im Kreis*) zieht nach Bethlehem und wen nimmt sie/er mit?
 - ☆ (*neuer Name, 2x*), die/der kommt mit.
- ★ Das Kind im Kreis bleibt vor dem genannten anderen Kind stehen.
- ★ Alle sprechen:
 - ☆ Sie/er schüttelt den Kopf. (*Kopfschütteln*)
 - ☆ Sie/er stampft mit dem Fuß. (*Fußtrampeln*)
 - ☆ Sie/er schnipst mit den Fingern. (*Fingerschnipsen*)
 - ☆ Und dann, und dann, dann kommt sie/er mit.
- ★ Das gewählte Kind hakt sich rechts beim Kind im Kreis ein und dreht sich einmal. Dann gehen die Kinder hintereinander her, wie bei einer Polonaise.
- ★ Sie sind nun zu zweit und bitten zwei weitere Kinder, in den Kreis zu kommen.
- ★ Die Bewegungen können auch verändert werden.





Warum steht an Weihnachten in jedem Wohnzimmer ein Weihnachtsbaum?

Schon im Mittelalter war es üblich, zu Festlichkeiten ganze Bäume zu schmücken. Für Krippenspiele schmückten die Menschen Tannenbäume mit Äpfeln. Mit den Jahren wurden diese Bäume immer prachtvoller geschmückt. Neben Äpfeln wurden auch andere Früchte, z. B. Nüsse an den Baum gehängt und mit Silber- und Goldpapier eingewickelt. Daraus entstanden unsere heutigen Christbaumkugeln.

Im Laufe der Zeit stellten sich manche Menschen auch Tannenbäume in ihre Häuser. Die bunt geschmückten und hell erleuchteten Bäume galten als Hoffnungssymbol für neues Leben und stehen für das Kommen Christi.

Im 18. Jahrhundert verbreitete sich die Weihnachtsbaumtradition über ganz Deutschland, sodass heutzutage jedes Jahr 29 Millionen Bäume ihr Ende in deutschen Wohnzimmern finden. Die meisten Menschen stellen ihren Tannenbaum am 24. Dezember auf. Spätestens am 6. Januar, zwei Wochen später, werden die Bäume wieder entfernt.



Weihnachten in Polen

Janosch kommt aus Przemysl, einer Stadt in Polen.

Am Morgen des Heiligen Abends schmückt Janosch mit seinen Eltern die Wohnung. Um an die Geburt Jesu zu erinnern, wird in der ganzen Wohnung Heu ausgelegt.

Dann hängt Janosch Kugeln, Papiergirlanden und Wattebällchen an den Weihnachtsbaum. Der Baum sieht nun aus, als wäre er verschneit.

Wenn der erste Stern am Himmel steht, beginnt die Weihnachtsfeier. Zuerst gibt es ein leckeres Weihnachtsessen. Dann kommt der Sternenmann, der von den Drei Weisen begleitet wird. Sie fragen Janosch Dinge, die in der Bibel stehen. Janosch hat in der Schule und im Kindergottesdienst gut aufgepasst und kann die Fragen beantworten. Danach bekommt er schöne Geschenke.

